



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

Vorsitzende
Margit Ertlmaier

Mobilitätsreferat

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: 233 – 76 14 82
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 14.07.2026

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
6.3.5.3 / 07-26

Antrag: Prüfung der verkehrlichen Netzwirkungen einer Umgestaltung eines Teilabschnitts der B2R (Mittlerer Ring) im Bereich zwischen Perlacher Weg und Giesinger Bahnhofstraße in Ost-West-Richtung

Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung am 14.07.2026 einstimmig folgenden Antrag beschlossen:

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, eine verkehrsplanerische Untersuchung der Netzwirkungen einer möglichen Umgestaltung eines Teilabschnitts der B2R (Mittlerer Ring) durchzuführen.

Der betrachtete Abschnitt befindet sich in Ost-West-Richtung zwischen **Perlacher Weg und Giesinger Bahnhofstraße**.

Gegenstand der Untersuchung sollen insbesondere sein:

- die Auswirkungen einer möglichen Reduzierung des Kfz-Querschnitts (z. B. Umwidmung einer Fahrspur auf kurzer Strecke)
- die daraus resultierenden Verlagerungseffekte auf das städtische und regionale Straßennetz
- die Veränderung der Leistungsfähigkeit zentraler Knotenpunkte des Mittleren Rings
- Auswirkungen auf Reisezeiten im Gesamtverkehrsnetz
- Auswirkungen auf den Rad- und Fußverkehr im betrachteten Abschnitt sowie in angrenzenden Bereichen
- sowie eine Bewertung der Verkehrssicherheitslage für den Fuß- und Radverkehr, insbesondere hinsichtlich der Führungsklarheit und bestehender Nutzungskonflikte im Bereich unzureichend dimensionierter Gehwege und fehlender gesicherter Radverkehrsanlagen.

Im betrachteten Abschnitt ist die vorhandene Gehwegeninfrastruktur mit ca. 1,40 m Breite nicht ausreichend dimensioniert, um eine getrennte und sichere Führung von Fuß- und Radverkehr zu gewährleisten. In der Praxis führt dies trotz Beschilderung mit Z239 zu einer gemeinsamen Nutzung durch Fuß- und Radverkehr, wodurch

Konfliktsituationen entstehen. Zudem besteht für den Radverkehr keine durchgehende gesicherte Führung, so dass Übergänge in den Kfz-Verkehr der B2R teilweise ohne geeignete Infrastruktur erfolgen müssen.

Die Untersuchung soll auf Basis des bestehenden städtischen Verkehrsmodells erfolgen und Szenarien Vergleiche (Ist-Zustand / Planfall) enthalten.

Ziel ist es, eine belastbare Entscheidungsgrundlage hinsichtlich der verkehrlichen, netzbezogenen und sicherheitsrelevanten Auswirkungen einer solchen Maßnahme zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Margit Ertlmaier
Vorsitzende des BA 17
Obergiesing – Fasangarten